

Anstieg der europäischen Beschäftigung im Dienstleistungssektor und insbesondere bei wissensintensiven Dienstleistungen

Statistik

kurz gefasst

WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE

10/2004

Autor
August Götzfried

Inhalt

In Europa sind mehr als 120 Mio. Menschen im Dienstleistungssektor beschäftigt, davon 50% im Bereich wissensintensive Dienstleistungen 2

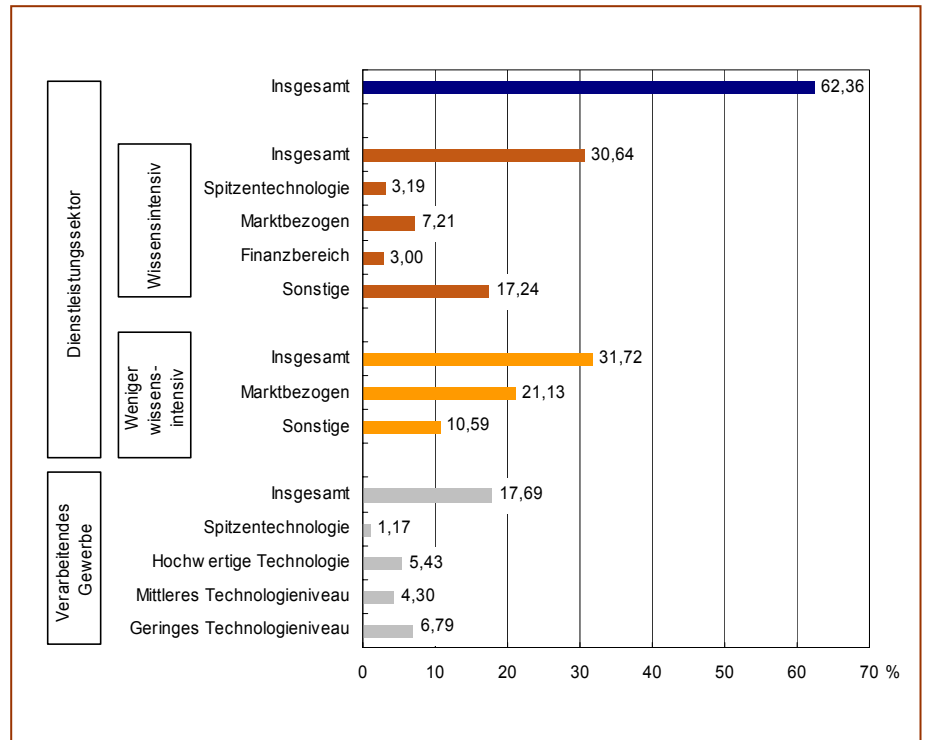
Steigende Beschäftigungszahlen in allen wissensintensiven Dienstleistungssektoren zwischen 2000 und 2003 3

Im Vereinigten Königreich befinden sich die meisten auf wissensintensive Dienstleistungssektoren ausgerichteten Regionen in Europa, aber ebenso die größten regionalen Disparitäten 5



Manuskript abgeschlossen: 18.08.2004
ISSN 1609-6002
Katalognummer: KS-NS-04-010-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2004

Abbildung 1: Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor in % der Gesamtbeschäftigung und aufgeschlüsselt nach Sektoren, EU-25 – 2003 (1)



(1) EU-25 ohne Polen, Schätzung Eurostat.

- Im Jahr 2003 waren in EU-25 etwas mehr als 120 Mio. Menschen im Dienstleistungssektor und 34 Mio. im Verarbeitenden Gewerbe beschäftigt. Dies entspricht 62,4% bzw. 17,7% aller Beschäftigten.
- Als bedeutendster Beschäftigungssektor in EU-25 stieg der Dienstleistungsbereich zudem zwischen 2000 und 2003 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 1,7%. Demgegenüber nahm das Verarbeitende Gewerbe im gleichen Zeitraum ab (durchschnittlich -1,2% pro Jahr).
- Die Hälfte der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor ist in wissensintensiven Dienstleistungsbranchen beschäftigt. Dieser Bereich stieg in EU-25 zwischen 2000 und 2003 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 2,3%. Darüber hinaus nahmen alle Teilsektoren der wissensintensiven Dienstleistungen (WID) in diesem Zeitraum zu.
- Auf weniger wissensintensive Dienstleistungen entfiel die andere Hälfte der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor und weniger wissensintensive marktbezogene Dienstleistungsbereiche beschäftigten 2003 mit mehr als 40 Mio. Menschen mehr als 20% aller Erwerbstätigen.
- In Luxemburg ist der Dienstleistungsanteil mit 78% der Gesamtbeschäftigung am höchsten, gefolgt vom Vereinigten Königreich, Schweden, Norwegen und Dänemark.
- Unter den ersten 30 Regionen mit dem höchsten Anteil der Beschäftigten in den wissensintensiven Dienstleistungen sind 14 Regionen des Vereinigten Königreichs, fünf aus Deutschland, vier aus Frankreich und drei aus Schweden. Darüber hinaus stieg in all diesen Regionen der Anteil wissensintensiver Dienstleistungen zwischen 2000 und 2003 an.

In Europa sind mehr als 120 Mio. Menschen im Dienstleistungssektor beschäftigt, davon 50% im Bereich wissensintensive Dienstleistungen

Im Jahr 2003 entfielen auf den Dienstleistungssektor 62,4% der Gesamtbeschäftigung in der Europäischen Union – vgl. Abbildung 1 oder Tabelle 1. Dies entspricht etwas mehr als 120 Mio. Menschen. Davon ist die Hälfte in wissensintensiven Dienstleistungsbereichen – WID – und die andere Hälfte in weniger wissensintensiven Dienstleistungsbereichen – WWID – beschäftigt. Das heißt, jeder dieser Sektoren machte 2003 etwa 31% der Gesamtbeschäftigung oder nahezu 60 Mio. erwerbstätige Menschen aus.

Im Vergleich dazu machte das Verarbeitende Gewerbe im Jahr 2003 einen Anteil von 17,7% an der Gesamtbeschäftigung in EU-25 oder rund 34,1 Mio. Menschen aus. Davon waren 12,7 Mio. in Hochtechnologiesektoren beschäftigt (6,6% aller Erwerbstätigen) – Abbildung 1 und Tabelle 1.

Dienstleistungen sind der wichtigste Beschäftigungssektor in EU-25, der zudem zwischen 2000 und 2003 ein Wachstum verzeichnete. Die Erwerbstätigkeit im Dienstleistungssektor nahm mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 1,7% zu. Der Teilssektor der wissensintensiven Dienstleistungen entwickelte sich mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 2,3% sogar noch schneller – Tabelle 1.

Aber während die Beschäftigung im Dienstleistungssektor, insbesondere in den WID, zunahm, erfolgte im Verarbeitenden Gewerbe ein Rückgang der Anzahl der Beschäftigten.

Im gleichen Zeitraum verzeichnete das Verarbeitende Gewerbe eine durchschnittliche jährliche Abnahme der Beschäftigung um 1,2%. Ebenso gingen die Hochtechnologiesektoren des Verarbeitenden Gewerbes mit einer durchschnittlichen jährlichen Abnahme von 1,2% zurück.

Wie aus Tabelle 1 hervorgeht, weist jedoch die Verteilung über die Sektoren sowie deren Entwicklung große Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten auf. So betrug beispielsweise die Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe mehr als 25% der Gesamtbeschäftigung in der Tschechischen Republik, Slowenien und der Slowakei (EU-25-Durchschnitt = 17,7%). Andere Länder sind in den Dienstleistungsbereichen aktiver. Dies gilt für Belgien, Dänemark, Frankreich, Zypern, Luxemburg, Schweden und das Vereinigte Königreich, wo der Dienstleistungssektor im Jahr 2003 jeweils mehr als 70% der Gesamtbeschäftigung ausmachte.

Während die Erwerbstätigkeit im Verarbeitenden Gewerbe in EU-25 zwischen 2000 und 2003 abnahm, stieg sie in einigen Ländern wie der Tschechischen Republik, Spanien, Ungarn, Italien und der Slowakei an.

Der Dienstleistungssektor nahm unterdessen im Allgemeinen in EU-25 zu, in Belgien und Litauen jedoch ab. In Estland, Spanien, Zypern und Irland lag die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate für den Dienstleistungssektor jedoch bei über 3%.

Tabelle 1: Gesamtbeschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe, in Hochtechnologiesektoren des Verarbeitenden Gewerbes, im Dienstleistungssektor sowie in wissensintensiven und weniger wissensintensiven Dienstleistungssektoren in 1000 Beschäftigten und in % der Gesamtes — 2003 und DJWR 2000–2003 ^(1, 2)

Land	Verarbeitendes Gewerbe			Hochtechnologiesektoren des Verarbeitenden Gewerbes			Dienstleistungssektor			Wissensintensive Dienstleistungssektoren			Weniger wissensintensive Dienstleistungssektoren		
	1000 Beschäftigung	% der Beschäftigung	DJWR 2000-2003	1000 Beschäftigung	% der Beschäftigung	DJWR 2000-2003	1000 Beschäftigung	% der Beschäftigung	DJWR 2000-2003	1000 Beschäftigung	% der Beschäftigung	DJWR 2000-2003	1000 Beschäftigung	% der Beschäftigung	DJWR 2000-2003
EU-25	34 069	17,69	-1,24	12 714	6,60	-1,19	120 104	62,36	1,66	59 009	30,64	2,28	61 095	31,72	1,08
EU-15	30 381	18,56	-1,40	11 631	7,10	-1,42	111 303	67,99	1,70	55 107	33,66	2,35	56 197	34,33	1,08
BE	720	17,76	-2,32	260	6,42	-2,89	2 974	73,36	-0,04	1 570	38,71	1,17	1 405	34,65	-1,32
CZ	1 306	27,76	0,67	410	8,71	-0,78	2 615	55,61	0,70	1 151	24,47	0,78	1 464	31,14	0,63
DK	425	15,72	-4,62	165	6,12	-1,88	1 985	73,41	1,09	1 169	43,21	0,70	817	30,20	1,65
DE	8 257	22,98	-1,46	3 966	11,04	-0,80	23 782	66,20	0,85	11 852	32,99	2,42	11 930	33,21	-0,62
EE	130	22,05	-0,17	20	3,35	-6,50	368	62,48	3,35	186	31,61	6,81	182	30,87	0,23
EL	514	12,80	-2,64	80	1,99	-2,95	2 479	61,75	1,27	909	22,65	1,30	1 570	39,11	1,25
ES	2 969	17,81	0,98	858	5,15	1,32	10 594	63,56	3,54	4 317	25,90	4,75	6 277	37,66	2,74
FR	4 075	16,95	-2,04	1 562	6,50	-2,24	16 965	70,57	1,80	8 540	35,52	2,12	8 425	35,04	1,47
IE	283	15,93	-1,03	112	6,28	-1,30	1 166	65,54	3,48	595	33,43	3,95	571	32,11	2,99
IT	4 949	22,44	0,85	1 637	7,42	0,86	14 010	63,52	2,05	6 051	27,43	2,73	7 960	36,09	1,55
CY	36	10,97	-0,07	4	1,24	7,85	235	71,94	6,12	88	26,97	7,87	147	44,97	5,13
LV	164	16,37	-2,89	19	1,85	44,09	588	58,58	1,12	241	23,97	0,10	347	34,61	1,85
LT	266	18,05	-2,12	45	3,03	-2,30	796	54,05	-1,24	357	24,22	-3,77	439	29,83	1,03
LU	18	9,69	-4,44	3	1,36	-11,36	147	78,00	1,87	72	38,59	4,13	74	39,41	-0,16
HU	926	23,59	0,13	324	8,27	1,82	2 402	61,22	1,83	1 097	27,95	2,83	1 306	33,28	1,03
MT	29	19,33	:	9	6,14	:	101	67,66	:	43	28,77	:	58	38,88	:
NL	1 031	12,61	-2,96	332	4,06	-2,57	5 637	68,95	0,94	3 168	38,75	1,37	2 469	30,20	0,39
AT	713	19,31	-2,01	230	6,21	-2,71	2 428	65,74	1,03	1 118	30,26	2,55	1 310	35,48	-0,20
PL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
PT	1 016	20,05	-1,77	159	3,14	-3,86	2 748	54,23	2,18	1 007	19,88	2,90	1 740	34,35	1,78
SI	264	29,47	-0,58	80	8,94	1,07	485	54,07	1,15	217	24,19	2,25	268	29,87	0,30
SK	568	26,20	1,82	173	8,00	6,60	1 210	55,82	1,35	524	24,16	0,91	686	31,66	1,70
FI	454	18,91	-1,89	165	6,85	-1,30	1 626	67,75	1,51	954	39,72	2,04	673	28,03	0,78
SE	702	16,14	-1,86	306	7,03	-2,09	3 254	74,77	2,77	2 055	47,23	2,91	1 199	27,54	2,52
UK	4 254	14,85	-3,57	1 797	6,27	-4,19	21 507	75,10	1,91	11 730	40,96	2,00	9 777	34,14	1,81
IS	22	14,09	-3,21	3	2,02	16,41	109	69,97	0,54	66	41,93	3,29	44	28,03	-3,18
NO	282	12,47	-1,48	103	4,53	0,24	1 685	74,41	0,15	1 009	44,55	1,68	676	29,87	-1,96
CH	603	15,27	-1,77	280	7,09	-2,12	2 782	70,42	2,06	1 537	38,91	3,14	1 245	31,51	0,79
BG	671	23,34	-0,08	134	4,66	-5,95	1 630	56,69	1,87	634	22,06	1,44	996	34,63	2,16
RO	1 964	20,96	-1,09	499	5,32	-2,81	3 108	33,18	-0,55	1 219	13,02	1,07	1 889	20,17	-1,55

(1) Ausnahmen für das Referenzjahr 2003 — NL und IS: 2002.

(2) EU-25 ohne Polen, Schätzung Eurostat.

Steigende Beschäftigungszahlen in allen wissensintensiven Dienstleistungssektoren zwischen 2000 und 2003

Wie bereits erwähnt, beschäftigte der Dienstleistungssektor in EU-25 im Jahr 2003 mehr als 120 Mio. Menschen, davon die Hälfte in WID. Von diesen waren mehr als 6,1 Mio. im Bereich der wissensintensiven Hochtechnologie nutzenden Dienstleistungen und 5,8 Mio. im wissensintensiven Finanzdienstleistungssektor beschäftigt. Der größte Arbeitgeber bei den WID war im Jahr 2003 mit 33,2 Mio. Beschäftigten der Bereich der sonstigen wissensintensiven Dienstleistungen, gefolgt von wissensintensiven marktbezogenen Dienstleistungen mit 13,9 Mio. Erwerbstätigen.

Dieser letztgenannte Sektor erfuhr mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 3,3% das schnellste Wachstum seit 2000 — vgl. Tabelle 2. In Hochtechnologie nutzenden WID betrug diese Rate 1,8%, während wissensintensive Finanzdienstleistungen durchschnittlich um 0,4% pro Jahr zunahmen. Nichtsdestoweniger stieg die Beschäftigung in allen Teilssektoren der WID im Zeitraum 2000–2003 an.

Die andere Hälfte der Gesamtbeschäftigung im Dienstleistungssektor der EU-25 entfiel auf WWID. Innerhalb des Sektors waren im Jahr 2003 mehr als 40 Mio. Menschen in weniger wissensintensiven marktbezogenen Dienstleistungsbereichen beschäftigt oder mehr als 20% aller Erwerbstätigen.

Die europäischen Durchschnittswerte verdecken auch hier Abweichungen auf der Mitgliedstaatenebene. Während beispielsweise die Hochtechnologie nutzenden Bereiche der WID in EU-25 zunahmen (1,8%), sanken sie in Dänemark, Estland, den Niederlanden, Litauen und der Slowakei mit jährlichen Abnahmeraten von mehr als 3%. Dieser Rückgang belief sich in Litauen sogar auf 10,5%. Ein höheres Sektorwachstum wurde in Ländern wie Zypern, Luxemburg, Österreich, Portugal und Island beobachtet, in denen das durchschnittliche jährliche Wachstum zwischen 4% und 11% lag.

In Bezug auf die wissensintensiven marktbezogenen Dienstleistungen erfolgte zwischen 2000 und 2003 nur in Lettland und Island ein Beschäftigungsrückgang mit durchschnittlichen jährlichen Abnahmen von 2,5% bzw. 3,4%. Ansonsten stieg die Beschäftigung in diesem Teilssektor in allen Ländern. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate lag bei 12,8% in Estland und 10,9% in Luxemburg.

Sonstige wissensintensive Dienstleistungsbereiche wuchsen zwischen 2000 und 2003 ebenfalls insgesamt. Tatsächlich fiel die Beschäftigung in diesem Sektor nur in zwei Ländern: Litauen und Slowakei (-5,1% bzw. -0,4%).

Tabelle 2: Beschäftigung im Dienstleistungssektor aufgeschlüsselt nach Teilssektoren in 1000 Beschäftigten – 2003, DJWR 2000–2003 ^(1, 2)

Land	Wissensintensive Dienstleistungssektoren								Weniger wissensintensive Dienstleistungssektoren			
	Hochtechnologie nutzende WID		Finanzbezogene WID		Marktbezogene WID		Sonstige WID		Marktbezogene WWID		Sonstige WWID	
	1000	DJWR 2000-2003	1000	DJWR 2000-2003	1000	DJWR 2000-2003	1000	DJWR 2000-2003	1000	DJWR 2000-2003	1000	DJWR 2000-2003
EU-25	6 141	1,82	5 771	0,35	13 890	3,30	33 206	2,30	40 698	0,98	20 397	1,28
EU-15	5 717	1,97	5 480	0,39	13 117	3,18	30 793	2,44	37 213	0,98	18 984	1,27
BE	160	2,46	147	-2,37	326	1,83	937	1,33	899	-1,00	505	-1,88
CZ	150	1,70	98	0,95	231	1,85	672	0,20	1 050	0,37	414	1,30
DK	122	-3,83	76	-6,14	218	2,52	753	1,82	580	2,34	236	0,03
DE	1 191	2,73	1 361	0,78	2 732	2,90	6 568	2,52	7 579	-0,37	4 352	-1,05
EE	14	-5,76	9	1,31	50	12,79	114	6,86	138	0,60	44	-0,90
EL	70	3,19	102	-1,90	241	3,61	496	0,68	1 130	0,99	440	1,91
ES	391	3,69	407	-0,50	1 253	6,19	2 266	5,20	4 387	2,20	1 890	4,03
FR	979	3,10	698	-0,78	2 039	3,49	4 825	1,81	4 914	0,94	3 511	2,23
IE	70	1,21	73	2,14	131	2,44	321	5,69	430	2,44	141	4,78
IT	646	1,86	682	0,64	1 514	5,49	3 209	2,14	5 150	1,85	2 810	1,01
CY	7	11,82	16	1,81	23	5,72	43	11,33	99	4,58	48	6,30
LV	23	1,63	13	2,17	46	-2,52	159	0,52	245	2,28	103	0,83
LT	24	-10,46	14	-4,51	56	9,30	262	-5,14	326	2,03	113	-1,63
LU	6	4,75	20	3,10	17	10,88	30	1,38	37	-2,77	38	2,66
HU	123	1,65	72	-5,32	226	8,24	675	2,44	920	0,66	386	1,92
MT	4	:	5	:	9	:	24	:	40	:	17	:
NL	304	-3,15	273	0,21	822	1,80	1 769	2,20	1 733	-0,46	736	2,47
AT	122	5,95	129	-2,42	259	4,50	607	2,27	970	0,15	341	-1,18
PL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
PT	72	7,23	88	-0,83	232	5,13	614	2,20	1 159	2,07	582	1,19
SI	24	2,00	22	0,05	45	5,10	126	1,74	198	0,62	70	-0,59
SK	55	-3,79	43	5,10	88	8,40	338	-0,39	467	1,38	219	2,39
FI	112	2,65	50	-0,21	215	2,34	576	2,01	472	0,52	201	1,40
SE	211	-0,13	91	4,27	451	4,70	1 302	2,75	838	2,06	360	3,61
UK	1 260	1,25	1 282	1,88	2 667	1,07	6 520	2,56	6 935	1,43	2 842	2,77
IS	8	4,30	6	-1,41	12	-3,35	40	6,17	31	-2,78	12	-4,16
NO	87	0,62	47	-2,28	213	2,51	662	1,86	487	-1,94	189	-2,01
CH	160	3,47	221	5,71	348	5,03	809	1,66	860	1,32	385	-0,34
BG	77	2,39	28	-4,56	104	8,35	425	0,26	712	0,74	284	6,10
RO	136	-2,73	85	-3,28	136	8,44	863	1,17	1 282	-2,63	607	0,90

(1) Ausnahmen für das Referenzjahr 2003 — NL und IS: 2002.

(2) EU-25 ohne Polen, Schätzung Eurostat.

Die Beschäftigung in den beiden weniger wissensintensiven Sektoren (weniger wissensintensive marktbezogene Dienstleistungen und sonstige WWID) stieg innerhalb der EU-25 an, allerdings mit einer geringeren Rate als der Durchschnitt der Dienstleistungssektoren.

In den Mitgliedstaaten zeigte sich beispielsweise in weniger wissensintensiven marktbezogenen Dienstleistungssektoren zwischen 2000 und 2003 eher eine Beschäftigungsabnahme als in einigen WID-Sektoren. Dies galt für Belgien, Deutschland, Luxemburg, die Niederlande, Island und Norwegen (außer wissensintensive Finanzdienstleistungen in Belgien). Die Beschäftigtenzahlen in weniger wissensintensiven marktbezogenen Dienstleistungsbereichen nahmen nur in Zypern mit einer Rate von mehr als 4% zu; diese lag jedoch noch unter der durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate für den gesamten Dienstleistungssektor (6%).

Abbildung 2 zeigt den Anteil des Dienstleistungssektors an der Gesamtbeschäftigung und die Aufschlüsselung nach Teilssektoren. Die Länder sind entsprechend der Beschäftigung im Dienstleistungssektor als Anteil an der Gesamtbeschäftigung in Rangfolge aufgeführt. Das Land mit dem höchsten Anteil des Dienstleistungssektors an der Gesamtbeschäftigung ist Luxemburg mit 78% gefolgt vom Vereinigten Königreich, Schweden, Norwegen und Dänemark.

Griechenland und Ungarn lagen im Jahr 2003 mit 62,4% bzw. 61,8% zwar unter dem europäischen Durchschnitt (62,5%), jedoch noch über dem 60%-Niveau. Tatsächlich entfielen in nur acht Ländern weniger als 60% der Gesamtbeschäftigung auf den Dienstleistungssektor. Mit Ausnahme von Portugal waren dies ausschließlich neue Mitgliedstaaten und Kandidatenländer (zwischen 33,2% [Rumänien] und 58,6% [Lettland]).

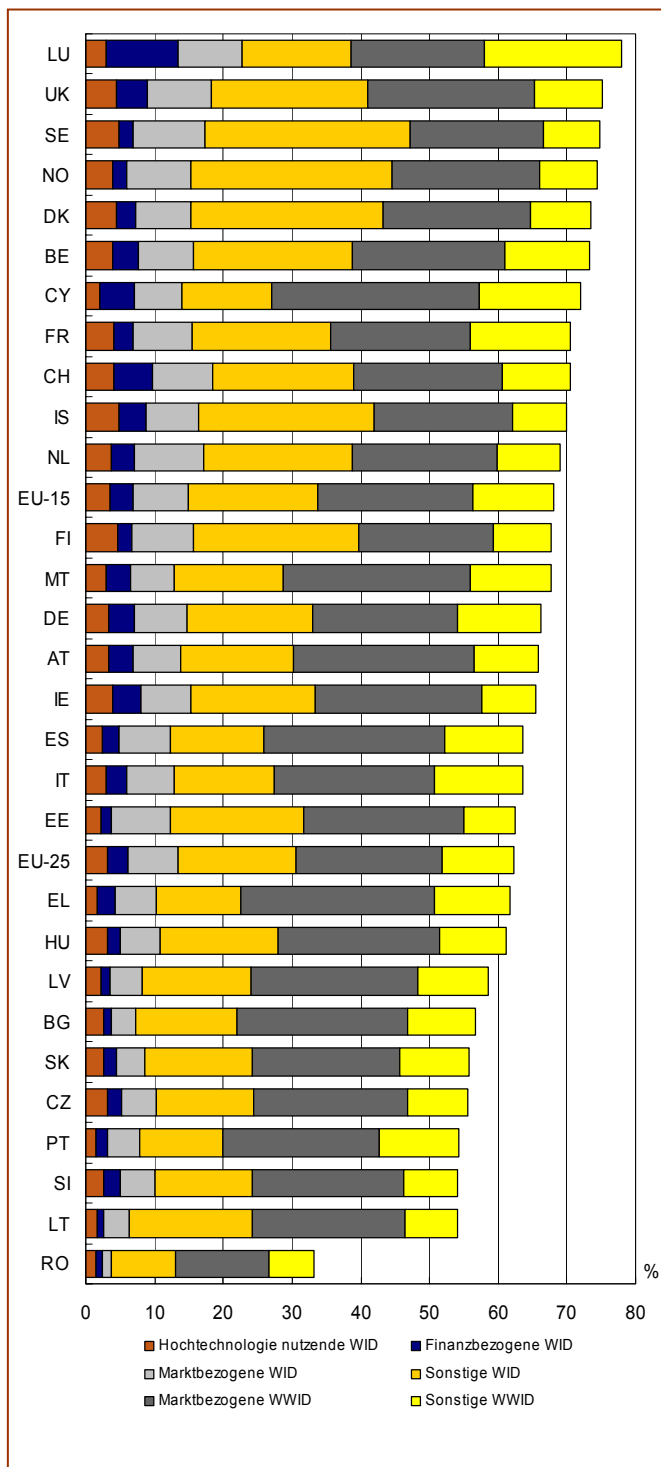
In Finnland, Island, Frankreich, Dänemark, Schweden und dem Vereinigten Königreich machten Hochtechnologie nutzende WID mehr als 4% der Gesamtbeschäftigung aus. Außer in Dänemark stieg dieser Anteil zwischen 2000 und 2003 in den genannten Ländern — vgl. Tabelle 2.

Luxemburg ist stark auf den Bereich der wissensintensiven Finanzdienstleistungen spezialisiert, mit mehr als 10% der Beschäftigung in diesem Teilssektor und einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 3,1% zwischen 2000 und 2003.

Die Niederlande, Schweden, das Vereinigte Königreich und Luxemburg wiesen jeweils einen relativ hohen Anteil des wissensintensiven marktbezogenen Dienstleistungsbereichs auf und zusätzlich eine positive durchschnittliche jährliche Wachstumsrate zwischen 2000 und 2003. In Luxemburg war diese wiederum sogar größer als 10%.

In Zypern, Österreich, Spanien und Griechenland entfielen auf weniger wissensintensive marktbezogene Dienstleistungsbereiche mehr als 25% der Gesamtbeschäftigung. In all diesen Ländern nahm die Beschäftigtenzahl in diesem Sektor zu, mit einer besonders hohen Rate in Zypern und Spanien.

Abbildung 2: Beschäftigung im Dienstleistungssektor nach Teilssektoren in % der Gesamtbeschäftigung, Mitgliedstaaten und Kandidatenländer – 2003 (1, 2, 3)



- (1) Ausnahmen für das Referenzjahr 2003 – NL und IS: 2002.
- (2) Ungarn: Unzuverlässige Daten zu den wissensintensiven Finanzdienstleistungen.
- (3) EU-25 ohne Polen, Schätzung Eurostat.

Im Vereinigten Königreich befinden sich die meisten auf wissensintensive Dienstleistungssektoren ausgerichteten Regionen in Europa, aber ebenso die größten regionalen Disparitäten

Tabelle 3 zeigt die 30 Regionen (auf NUTS-2-Ebene) mit dem höchsten Beschäftigtenanteil in den WID. Von den führenden 30 Regionen befinden sich 14 Regionen im Vereinigten Königreich, fünf in Deutschland, vier in Frankreich und drei in Schweden. Drei der ersten vier Regionen sind im Vereinigten Königreich, und zwar Inner London, Outer London und Surrey, East und West Sussex. Die zweite Region ist Stockholm, die erste französische Region ist Île de France und die erste deutsche Region ist Hamburg.

Im Jahr 2003 lag der Beschäftigungsanteil im Bereich WID für die ersten 30 Regionen zwischen 57% und 36,3%. Darüber hinaus nahm die Beschäftigung in diesem Sektor zwischen 2000 und 2003 in allen ersten 30 Regionen zu.

Hinsichtlich der Hochtechnologie nutzenden Bereiche der WID verzeichneten nur drei Regionen einen Beschäftigungsrückgang zwischen 2000 und 2003, allerdings mit Abnahmeraten zwischen 0,6% und 1,5%. Überwiegend stieg die Beschäftigung jedoch in diesem Sektor schnell an, wobei in 11 Regionen die durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten mehr als 7% betragen.

Zwischen 2000 und 2003 verringerten sich wissensintensive Finanzdienstleistungen in der Hälfte den ersten 30 Regionen. In wissensintensiven marktbezogenen Dienstleistungsbereichen fiel währenddessen die Beschäftigung in vier der ersten 30 Regionen zwischen 2000 und 2003, dabei lag für zwei von ihnen jedoch die durchschnittliche jährliche Abnahmerate gerade etwas unter null. Andererseits betrug das Wachstum in diesem Sektor in vier Regionen über 6,5%, von denen drei zu den ersten 10 gehörten (Stockholm; Surrey, East und West Sussex; Västsverige).

Abbildung 3 zeigt die regionale Verteilung der Beschäftigung in WID als Anteil an der Gesamtbeschäftigung durch graphische Darstellung der nationalen Durchschnitte und der regionalen Extreme auf NUTS-2-Ebene. Im Jahr 2003 lag in 20 Länder mindestens eine Region über dem europäischen Durchschnitt (30,6%). In einigen Ländern schnitten alle Regionen im Vergleich zum EU-Durchschnitt gut ab, wohingegen in anderen Ländern dieser Vergleich für alle Regionen ungünstiger ausfiel. Zum Beispiel lagen in Belgien, den Niederlanden, Finnland und Schweden die am wenigsten auf wissensintensive Dienstleistungsbereiche ausgerichteten Regionen immer noch über dem Durchschnitt der EU-25. Gleiches gilt für Norwegen und die Schweiz – vgl. Abbildung 3.

Tabelle 3: Die ersten 30 Regionen in Europa im wissensintensiven Dienstleistungssektor und dessen Teilsektoren in Rangfolge entsprechend dem Anteil wissensintensiver Dienstleistungen an der Gesamtbeschäftigung in 1000 Beschäftigten und in % der Gesamtbeschäftigung – 2003 und DJWR 2000–2003

Region	Land	Wissensintensive Dienstleistungssektoren			Wissensintensive Hochtechnologie nutzende Dienstleistungen			Wissensintensive Finanzdienstleistungen			Wissensintensive marktbezogene Dienstleistungen			Sonstige wissensintensive Dienstleistungen		
		1000	% der Beschäftigung	DJWR 2000-2003	1000	% der Beschäftigung	DJWR 2000-2003	1000	% der Beschäftigung	DJWR 2000-2003	1000	% der Beschäftigung	DJWR 2000-2003	1000	% der Beschäftigung	DJWR 2000-2003
Inner London	UK	783	56,99	3,95	72	5,23	4,35	124	9,03	8,30	241	17,51	4,08	347	25,22	2,47
Stockholm	SE	534	55,40	5,19	78	8,07	7,07	41	4,28	0,94	152	15,79	8,99	263	27,26	3,53
Outer London	UK	1 063	48,24	0,98	135	6,15	4,00	141	6,40	-2,05	298	13,54	1,35	488	22,15	0,96
Surrey, East & West Sussex	UK	632	47,52	2,03	75	5,63	3,08	76	5,70	-3,16	178	13,34	6,53	304	22,83	1,01
Île de France	FR	2 229	45,99	1,67	357	7,36	6,13	259	5,35	-0,93	706	14,57	2,87	907	18,72	0,10
Hamburg	DE	359	45,77	2,90	34	4,38	9,04	40	5,05	-0,58	112	14,35	4,30	172	22,00	1,90
Berlin	DE	647	45,77	1,91	67	4,72	2,31	47	3,34	1,90	179	12,69	3,61	354	25,02	1,05
Berks., Buckingham. & Oxfordshire	UK	535	44,87	2,56	99	8,35	2,78	47	3,92	4,27	148	12,45	1,79	240	20,15	2,65
Östra Mellansverige	SE	321	44,54	2,96	32	4,46	0,68	11	1,58	7,21	64	8,88	4,15	214	29,61	2,78
Västsverige	SE	390	44,37	4,52	36	4,11	4,93	13	1,45	0,01	82	9,33	7,07	259	29,48	3,97
Bedfords. & Hertfords.	UK	369	44,05	1,82	58	6,95	-0,59	37	4,44	-0,31	98	11,68	2,69	176	20,98	2,70
Wien	AT	308	43,66	0,64	44	6,28	9,25	31	4,41	-6,42	90	12,73	2,12	143	20,23	-0,39
Danmark	DK	1 169	43,21	1,43	122	4,50	1,82	76	2,82	-1,15	218	8,06	2,41	753	27,83	1,38
Eastern Scotland	UK	401	43,16	2,13	32	3,43	-1,54	68	7,37	7,14	76	8,17	2,85	225	24,19	1,18
Gloucesters., Wills. & North Somerset	UK	486	42,87	3,96	65	5,75	7,52	54	4,80	-1,50	112	9,89	3,46	254	22,44	4,75
Etelä-Suomi	FI	531	42,03	:	73	5,78	:	34	2,70	:	133	10,55	:	290	23,01	:
Essex	UK	335	41,99	1,50	28	3,55	5,13	70	8,73	-2,72	87	10,93	4,08	150	18,78	1,72
Greater Manchester	UK	496	41,45	3,06	49	4,13	6,79	44	3,68	-3,43	122	10,23	5,67	280	23,41	2,66
Darmstadt	DE	700	40,41	4,83	88	5,11	7,00	140	8,06	5,72	199	11,49	4,29	273	15,75	4,14
South Western Scotland	UK	400	40,28	0,86	40	4,06	8,72	45	4,53	1,01	74	7,43	-0,29	241	24,27	0,15
West Yorkshire	UK	400	40,21	2,54	41	4,09	9,91	53	5,29	3,55	74	7,44	-2,12	232	23,39	2,97
Languedoc-Roussillon	FR	300	38,99	3,82	38	4,88	10,82	13	1,74	-6,61	60	7,84	1,86	189	24,53	4,36
Hampshire & Isle of Wight	UK	357	38,89	1,25	55	5,99	7,33	33	3,60	-0,09	85	9,29	-0,04	184	20,00	0,61
West Midlands	UK	434	38,85	1,66	55	4,93	14,32	41	3,69	-0,74	84	7,54	-1,42	254	22,69	1,25
East Anglia	UK	436	38,67	3,28	50	4,47	3,49	43	3,77	-0,24	100	8,90	2,70	243	21,52	4,20
Oberbayern	DE	770	37,86	3,30	102	5,00	7,27	116	5,72	4,04	202	9,91	3,81	350	17,23	1,81
Provence-Alpes-Côte d'Azur	FR	577	37,76	0,32	57	3,75	-0,66	35	2,31	-4,38	167	10,94	5,37	317	20,77	-1,13
Köln	DE	676	37,34	2,99	77	4,24	6,04	86	4,76	0,76	144	7,96	3,83	369	20,38	2,65
Nord - Pas-de-Calais	FR	547	36,31	5,65	30	2,00	0,05	40	2,68	8,68	120	7,98	5,68	356	23,65	5,88
Comunidad de Madrid	ES	852	36,27	6,29	125	5,32	8,36	114	4,86	5,63	286	12,18	9,62	327	13,90	3,38

Hinweis: NUTS-2-Regionen sind nur berücksichtigt, sofern mehr als 300.000 Menschen im WID-Sektor beschäftigt sind.

Demgegenüber fielen in zwei Kandidatenländern (Bulgarien und Rumänien) sowie in Portugal die am meisten auf wissensintensive Dienstleistungsbereiche ausgerichteten Regionen noch unter den europäischen Durchschnitt.

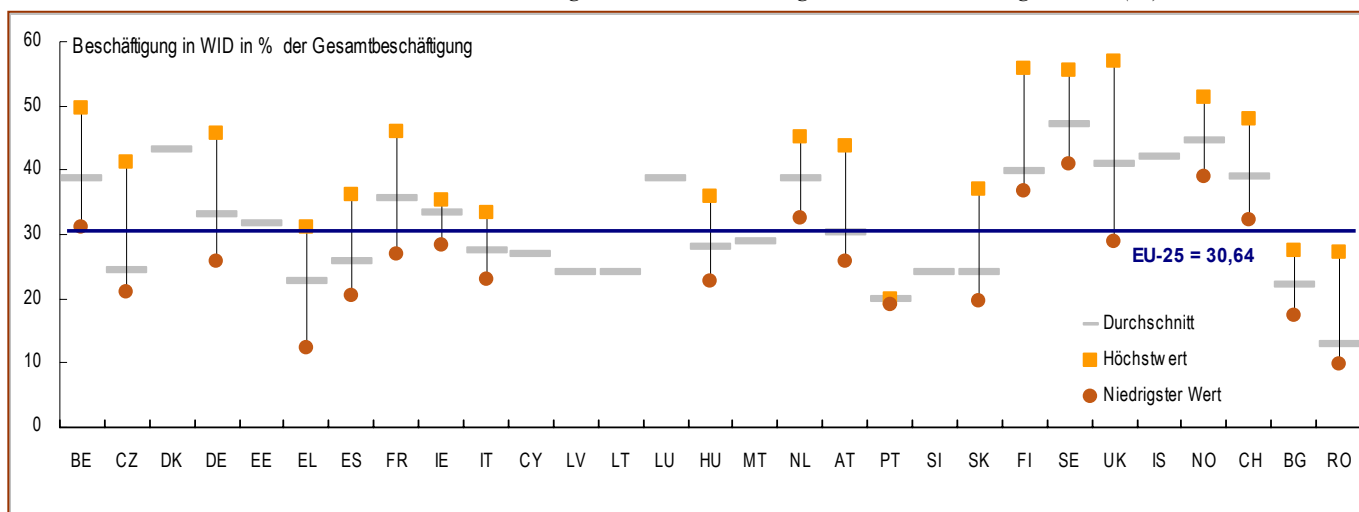
Der nationale Durchschnitt der im WID-Bereich Beschäftigten war in folgenden Ländern ebenfalls niedriger als der EU-25 Durchschnitt: Tschechische Republik, Griechenland, Spanien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Slowenien und Slowakei.

In Åland (FI), Stockholm (SE) und Inner London (UK) entfielen auf wissensintensive Dienstleistungsbereiche mehr als 50%

der Gesamtbeschäftigung. In Région de Bruxelles-Capitale (BE), Hamburg (DE), Île de France (FR) und Utrecht (NL) sowie in Zürich (CH) machte der WID-Bereich zwischen 45 und 50% der Gesamtbeschäftigung aus.

Das Vereinigte Königreich weist die größten regionalen Disparitäten auf. In der Region mit dem höchsten Wert (Inner London) lag der WID-Bereich bei 57% der Gesamtbeschäftigung verglichen mit 28,8% in der Region mit dem niedrigsten Wert (Northern Ireland). Demgegenüber waren in Portugal die regionalen Disparitäten am geringsten, allerdings betrug der WID-Bereich nur 19,9% der Gesamtbeschäftigung.

Abbildung 3: Beschäftigung im wissensintensiven Dienstleistungsbereich in % – 2003
Höchster Wert, Durchschnitt und niedrigster Wert – EU-25 Mitgliedstaaten und sonstige Länder ^(1, 2)



Land	Region mit dem höchsten Wert	%	Landesdurchschnitt in %	Region mit dem niedrigstem Wert	%
BE	Région de Bruxelles-Capitale	49,76	38,71	Prov. West-Vlaanderen	31,19
CZ	Praha	41,34	24,47	Střední Morava	20,92
DK	-	-	43,21	-	-
DE	Hamburg	45,77	32,99	Dessau	25,66
EE	-	-	31,61	-	-
EL	Attiki	31,05	22,65	Sterea Ellada	12,26
ES	Comunidad de Madrid	36,27	25,90	La Rioja	20,54
FR	Île de France	45,99	35,52	Auvergne	27,00
IE	Southern and Eastern	35,21	33,43	Border, Midland and Western	28,21
IT	Lazio	33,43	27,43	Marche	23,12
CY	-	-	26,97	-	-
LV	-	-	23,97	-	-
LT	-	-	24,22	-	-
LU	-	-	38,59	-	-
HU	Közép-Magyarország	35,93	27,95	Közép-Dunántúl	22,66
MT	-	-	28,77	-	-
NL	Utrecht	45,20	38,75	Limburg (NL)	32,65
AT	Niederösterreich	43,66	30,26	Steiermark	25,72
PT	Continente	19,91	19,88	Região Autónoma dos Açores	19,15
SI	-	-	24,19	-	-
SK	Bratislavský kraj	36,92	24,16	Západné Slovensko	19,69
FI	Åland	55,70	39,72	Länsi-Suomi	36,76
SE	Stockholm	55,40	47,23	Småland med öarna	41,05
UK	Inner London	56,99	40,96	Northern Ireland	28,78
IS	-	-	41,93	-	-
NO	Oslo og Akershus	51,32	44,55	Hedmark og Oppland	39,05
CH	Zürich	47,93	38,91	Ostschweiz	32,29
BG	Yugozapaden	27,56	22,06	Yuzhen tsentralen	17,46
RO	Bucuresti	27,31	13,02	Sud	9,92

Hinweis: Im Gegensatz zu Tabelle 3 sind Regionen unabhängig von der Beschäftigtenanzahl in wissensintensiven Dienstleistungsbereichen berücksichtigt (sofern die Daten verlässlich waren), daher können die führenden Regionen etwas abweichen.

(1) Ausnahmen für das Referenzjahr 2003 – NL und IS: 2002.

(2) Der regionale Höchstwert in Portugal gilt für eine Region auf NUTS-1-Ebene.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Quellen

Die hier dargestellten Daten zur Beschäftigung stammen von Eurostat. Die Datenbank zu den *Statistiken über Spitzentechnologie und wissensintensive Dienstleistungen* beinhaltet Daten zu Spitzentechnologie- und hochwertigen Technologiesektoren des Verarbeitenden Gewerbes, wissensintensiven Dienstleistungssektoren, Spitzentechnologie nutzenden Dienstleistungssektoren, sonstigen Teilssektoren und Vergleichssektoren. Die Indikatoren wurden unter Verwendung von Daten der Arbeitskräfteerhebung (AKE) der Europäischen Union ausgewählt und aufbereitet.

Die Datenbank umfasst eine Zeitreihe von 1994 an fortschreitend, doch bestehen Unterschiede und bestimmte Jahre fehlen. Weiterhin hängt das Vorhandensein der Daten von ihrer Qualität ab. Derzeit stehen Daten auf nationalen und regionalen Ebenen für die 25 Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die Kandidatenländer, Island, Norwegen und die Schweiz zur Verfügung. Regionaldaten der EU-25 folgen der NUTS-2003-Nomenklatur und sind für NUTS-1- und NUTS-2-Ebene verfügbar.

NACE

Die dargestellten Daten basieren auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft, NACE Rev.1.1.

NUTS

Regionaldaten sind entsprechend der Gemeinsamen Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik, NUTS-2003, dargestellt. Die Daten in dieser Veröffentlichung sind in Abhängigkeit von ihrer statistischen Signifikanz auf NUTS-2 Ebene dargestellt.

Datenqualität

Die Leitlinien zur Zuverlässigkeit des Stichprobenumfangs der Daten, die im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung der EU festgelegt wurden, werden auf die Datenbank zu den spitzentechnologischen Wirtschaftszweigen und wissensbasierten Dienstleistungen angewandt. Daher erscheinen für Regionen, die gemäß den Qualitätsebenen nicht für eine Veröffentlichung zugelassen sind, keine Angaben und sie sind als unzuverlässig gekennzeichnet. Regionen, deren Daten gemäß den Qualitätsebenen als unzuverlässig definiert, aber für eine Veröffentlichung zugelassen sind, wurden in der Rangliste berücksichtigt und als unzuverlässig gekennzeichnet.

Klassifikation von Hochtechnologie- und wissensintensiven Sektoren

Spitzentechnologie und hochwertige Technologie nutzende Bereiche des Verarbeitenden Gewerbes

Die Klassifikation von Spitzentechnologie und hochwertige Technologie nutzenden Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes basiert auf der Eurostat/OECD-Klassifikation (die wiederum auf dem Verhältnis der Ausgaben für Forschung und Entwicklung zum Bruttoinlandsprodukt oder der Forschungs- und Entwicklungsintensität beruht). Da die Arbeitskräfteerhebung der EU eine Erfassung von NACE nur auf zweistelliger Ebene ermöglicht, sind einige leichte Anpassungen notwendig.

Wissensintensive und weniger wissensintensive Dienstleistungen

Die Dienstleistungsbereiche sind entsprechend ihrer Wissensintensität definiert.

Die zwei Hauptgruppen sind:

- wissensintensive Dienstleistungen (WID) und
- weniger wissensintensive Dienstleistungen (WWID).

Jede kann wiederum in weitere Teilbereiche untergliedert werden.

Sektor Code	Beschreibung	NACE Rev 1.1 Codes
MA_TOTAL	Verarbeitendes Gewerbe	15 bis 37
MA_H_MH_TOT	Hochtechnologiesektoren des Verarbeitenden Gewerbes	24, 29 bis 35
MA_HIGH_TEC	Spitzentechnologie nutzende Sektoren des Verarbeitenden Gewerbes	30, 32 und 33
MA_MHIGH_TEC	Hochwertige Technologie nutzende Sektoren des Verarbeitenden Gewerbes	24, 29, 31, 34 und 35
MA_LOW_TEC	Sektoren mit geringem Technologieniveau	15 bis 22 und 36 bis 37
MA_MLOW_TEC	Sektoren mit mittlerem Technologieniveau	23 und 25 bis 28
SE_TOTAL	Dienstleistungssektor	50 bis 99
SE_KIS_TOT	Wissensintensive Dienstleistungssektoren insgesamt	61, 62, 64 bis 67, 70 bis 74, 80, 85 und 92
SE_KIS_HT	Wissensintensive Spitzentechnologie nutzende Dienstleistungssektoren	64, 72, 73
SE_KIS_MS	Wissensintensive marktbezogene Dienstleistungssektoren	61, 62, 70, 71, 74
SE_KIS_FS	Wissensintensive Finanzdienstleistungssektoren	65, 66, 67
SE_KIS_OT	Sonstige wissensintensive Dienstleistungssektoren	80, 85, 92
SE_LKIS_TOT	Weniger wissensintensive Dienstleistungssektoren insgesamt	50, 51, 52, 55, 60, 63, 75, 90, 91, 93, 95 und 99
SE_LKIS_MS	Weniger wissensintensive marktbezogene Dienstleistungssektoren	50, 51, 52, 55, 60, 63
SE_LKIS_OT	Sonstige weniger wissensintensive Dienstleistungssektoren	75, 90, 91, 93, 95, 99

Aufgrund mangelnder Beschäftigungsdaten auf zweistelliger NACE-Ebene können sektorale Beschäftigungsindikatoren für PL nicht berechnet und somit in dieser Veröffentlichung nicht dargestellt werden. In diesen Fällen schließt das EU-Aggregat Polen nicht mit ein.

Statistische Abkürzungen und Symbole

- u unzuverlässig
- : keine Angabe

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Statistics on Science and Technologie in Europe, 2003 edition
Katalognummer KS-57-03-104-EN-C Preis EUR 35

➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 9, Bereich: high_tec

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Caldeón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/prodyserv/datashop/index.html <i>Member of the MIDAS Net</i>	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr <i>Member of the MIDAS Net</i>	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html <i>Member of the MIDAS Net</i>
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html <i>Member of the MIDAS Net</i>	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakuu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://tilastokeskus.fi/tup/datashop/index.html	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

August Götzfried, Eurostat / B5, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34432, Fax (352) 4301 34149,

E-mail: August.Goetzfried@cec.eu.int

Dieses Dokument wurde in Zusammenarbeit mit Sammy Sioen erstellt.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIJA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA